



# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

## GEMEINDEBRIEF

Februar 2024 - April 2024



# Monatssprüche

## Februar

*Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit. 2 Tim 3,16*

## März

*Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Mk 16,6*

## April

*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. 1 Petr 3,15*

### Legende



Veranstaltung im Gemeindehaus



Abendmahl



Kindergottesdienst



Kirchenmusik

## Inhalt

### Mitteilungen

- 2 Geleitwort
- 4 Gottesdienste
- 5 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
- 6 Termine in unserer Gemeinde
- 7 Musik in unserer Gemeinde
- 7 Gruppen und Kreise
- 8 Amtshandlungen

### Beiträge

- 9 Aus dem Konfikurs: Wer ist Gott für mich?
- 9 Kinderbibeltage
- 10 Sekt und Segen zum Valentinstag 2024
- 11 Buchvorstellung und Vortrag zur Bilderbibel aus der Dorfkirche Karow

- 11 Ökumenische Bibelwoche
- 12 Gemeinsam für die evangelische Kirchengemeinde in Mediasch
- 13 Anmeldungen für Kirchmöser 2024 erwünscht!

### **Aus dem Gemeindegemeinderat**

- 13 Lust auf Laib und Seele?
- 14 Treffen der GKR-Vorsitzenden
- 14 Wolfgang Wendt wird als Prädikant verabschiedet!
- 15 Abschied Wolfgang Wendt
- 16 Gratulation für Pfarrerin Reuter zu ihrem 20. Dienstjubiläum in Buch
- 18 Vielen Dank fürs Dankeschön
- 19 Die Kuppelausmalung
- 22 Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch

### **Rückblicke**

- 24 Unsere Fahrt nach Schloss Boitzenburg
- 26 Mein Schülerpraktikum ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch
- 26 „Ohne Moos nix los“ – auch musikalisch
- 27 63. Kirchenmusiktage
- 29 Gemeindeausflug nach Potsdam
- 31 Friedhofseinsatz
- 31 Die Berliner SpinnerInnen im Bucher Gemeindehaus
- 32 Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren
- 32 Sankt-Martinsspiel in der Katholischen Kirche
- 33 Projekttag
- 33 3. Advent auf dem Stadtgut
- 34 Weihnachtsausgabe bei Laib und Seele
- 34 Nikolaussocken für Wohnheim
- 35 Weihnachten 2023
- 36 Absolutes Highlight im Advent, das Weihnachtsoratorium

### **37 Ankündigungen**

Planungsvorschau für Ihren Kalender

### **In eigener Sache**

- 37 Kirchgeld 2023 / 2024
- 38 Anmeldungen
- 38 Der Gemeindebrief

### **39 Kirchturmverein**

### **40 Ansprechpartner**

# Geleitwort

*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.!* Kor.16,14

„Alles Liebe!“ Kurz und knackig, die Lebensformel fürs Glück. Klingt so ein bisschen nach „Alles oder Nichts!“ Meint es vielleicht sogar. Denn die Liebe ist wie ein großer Schwamm, der alles aufsaugt, alles miteinander verbinden kann, alle Widersprüche, alle Hindernisse, die Liebe findet einen Weg.

„Alles Liebe!“ Das ist die Formel für das Miteinander der ersten christlichen Gemeinden. In Korinth wurde diese Formel dringend gebraucht. Denn Korinth war eine große Stadt, in der der Handel blühte, das Leben pulsierte. Schiffe, die die Meerenge zwischen der Ägäis und dem Ionischen Meer passierten, mussten einen Aufenthalt in Korinth in Kauf nehmen. Denn die Schiffe wurden ca. 7km über Land gezogen, bevor sie wieder Wasser unterm Kiel hatten. Menschen kamen, Menschen gingen. Und zwischendurch tauschte man sich aus.

Neue Ideen, neue Weltanschauungen wurden in die Stadt und in die Gemeinde gespült. Die Gruppe derer, die Heimat in der Gemeinde fanden, war bunt. Da kam es dann vor, dass man sich über ganz praktische Fragen, wie das Essen stritt. Man geriet in Streit über die wahre Lehre, über erlaubte Beziehungsmodelle, über den Umgang mit Eigentum.

„Alles Liebe!“ Was hält diese Formel aus?

Wir hören Untertöne aufgrund von 2000 Jahren Christentum: Im Namen der Nächstenliebe Konflikte unter den Teppich kehren. Das ist unhaltbar. Auch Mielkes Herrschaftskonzept im Ministerium für Staatssicherheit der bevormundenden Fürsorge beruft sich auf die Liebe: „Ich liebe Euch doch alle.“

„Alles Liebe!“ Es gibt so viele Möglichkeiten miteinander zusammen zu sein, einander anzusehen, einander zu begleiten, miteinander zu streiten. Und es macht einen großen Unterschied, ob ich meinen Unmut an anderen einfach nur auslasse, oder ob ich mich von meinen Ängsten treiben und beherrschen lasse, oder ob ich mich in der Liebe gründe und den anderen mit Gedanken der Liebe umgebe, bevor ich ins Gespräch, in die Auseinandersetzung, in den Streit gehe.

Die deutsche Sprache ist, was die Liebe angeht, sehr eingeschränkt. Egal um welche Liebe es sich handelt, es gibt nur ein Wort für alle Beziehungsformen. Alles ist Liebe: Mutterliebe, Sohnesliebe, Feindesliebe, Geschwisterliebe, Nächstenliebe.

„Was ist Liebe?“, so fragt die tschechische Marionette Hurvinek seinen Vater Spejbel.

Spejbel antwortet: „Schwer zu sagen, Hurvinek, schwer zu sagen, du würdest es sowieso nicht begreifen. ...Weil die wahre Liebe ein Gefühl erfordert. Und das haben die Puppen nicht.“

Liebe ist ein Gefühl, Liebe ist eine Erfahrung, die den lebendigen Menschen verlangt, Liebe ist eine Weltanschauung. Gott ist die Liebe. Wenn Menschen lieben, dann können sie alles. Dann sind sie verbunden mit dem Lebendigen, mit dem Ewigen, mit Gott und der Welt.

„Alles Liebe“, das ist die Formel für das Glück, für das Leben, für den Frieden.

Ich hoffe, dass wir uns zusammen und jede und jeder für sich immer wieder der Liebe Gottes aussetzen können, auf dass unsere harten Hände und Herzen, unsere Verkrustungen sich lösen und wir lieben können.

Hoffnungsvoll gehe ich in dieses neue Jahr. Und ich weiß, dass es viele liebesfähige Menschen braucht, damit sich unser Miteinander zum Frieden hin ändern kann.

In diesem Sinn ein gesegnetes neues Jahr 2024 mit vielen guten Begegnungen, Ihre Pfarrerin Cornelia Reuter

*Wer liebt, sucht im letzten einen Gott, das heißt, einen der ihn so erfüllt, dass weder Maß noch Grenze vorhanden sind: also Ewigkeit, Unendlichkeit. Der eine Mensch verheißt dem anderen eine solche Erfüllung. Welcher Mensch kann dafür einstehen? Die erste Tugend der Liebe heißt: das Erbarmen. In ihm vergebe ich dem anderen, dass er nicht mein Gott sein kann.*

Roman Bleistein

# Gottesdienste

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angekündigt, in unserem Gemeindehaus statt.

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee und Gespräch ein.

## Sexagesimae

04.02., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



## Estomihi

11.02., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

## Invokavit

18.02., 10 Uhr, Gottesdienst, Kreisjugendpfarrerin Tina Rupprecht



## Reminiszere

25.02., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter, Superintendent Martin Kirchner, Einführung der Prädikantin Ute Albrecht

**Freitag, 01. März, 18 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag**

## Okuli

03.03., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



## Lätare

10.03., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

## Judika

17.03., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

## Palmsonntag

24.03., 10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Reuter

## Gründonnerstag

28.03., 18 Uhr regionaler Gottesdienst in Karow, Pfarrer Zabka

## Karfreitag

29.03., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



## Ostersonntag

31.03., 6 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter  
10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



## **Ostermontag**

01.04., 10 Uhr Gottesdienst, regionaler Gottesdienst in Karow,  
Pfarrer Zabka

## **Quasimodogeniti**

07.04., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Möckel, Abendmahl



## **Misericordias Domini**

14.04., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer

## **Jubilate**

21.04., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Kirschner

**Freitag, 26. April**, Festgottesdienst 10 Jahre Evangelische Schule Buch

## **Kantate**

28.04., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



**Friedensgebet, montags 18 Uhr im Gemeindehaus**

## **Rogate**

05.05., 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Reuter



**Vorstellungsgottesdienste für das Amt der Superintendentur  
im Ev. Kirchenkreis Berlin Nord Ost:**

Katrin Rebiger, 21.1., 16 Uhr in der St. Paulikirche im Wedding

Karsten Wolkenhauer, 28.1., 16 Uhr in der Pfarrkirche Weissensee

Almut Bellmann, 18.2., 16 Uhr in der Kirche zu den Vier Evangelisten in  
Alt Pankow

# **Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen**

**Seniorenwohnheim „Am Schlosspark“**

**Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50**

**Montag, 19. Februar,** 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

**Montag, 25. März,** 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

**Montag, 22. April,** 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

## Seniorenwohnheim im Ludwigpark, RENAFAN, Zepernicker Str.2

Termine nach Absprache mit Pfarrerin Reuter und am **27.03.**, 10:15 Uhr

## Seniorenwohnheim „Rosengarten“ Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str.18

**Mittwoch, 21. Februar,** 16:00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Reuter

**Mittwoch, 20. März,** 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

**Mittwoch, 17. April,** 16:00 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

## Termine in unserer Gemeinde



**Sonntag, 04. Februar,** 11 Uhr Verabschiedung von Wolfgang Wendt in der Dorfkirche Karow (s.S. 14)

**Montag, 05. Februar bis 07. Februar,** Kinderbibeltage (s.S. 10)

**Mittwoch, 07. Februar,** 18 Uhr Gemeindegemeinderat

**Donnerstag, 08. Februar,** 17 Uhr Vorbereitung zum Weltgebetstag, Pfarrerin Dr. Milena Hasselmann

**Dienstag, 13. Februar,** 18 Uhr Sekt und Segen, (s.S. 10)  
Präd. Dr. F. Bauckhage – Hoffer und Pfrn. Cornelia Reuter

**Freitag, 23. Februar,** 15 Uhr Seniorengedächtnisfeier

**Freitag, 01. März,** 18 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag

**Mittwoch, 06. März,** 18 Uhr Gemeindegemeinderat

**Montag, 11. März,** 16 Uhr Osterbasteln

**Montag, 11. März bis 15. März,** Ökumenische Bibelwoche (s.S. 11)

**Samstag, 23. März,** 10 Uhr Friedhofseinsatz (s.S. 31)

**Freitag, 12. April bis 14. April,** Gemeindegemeinderatsklausur

**Mittwoch, 24. April,** 17 Uhr Besuchsdiensttreffen

**Freitag, 26. April,** Festgottesdienst 10 Jahre Evangelische Schule Buch



**Freitag, 03. Mai**, 18 Uhr Buchvorstellung und Vortrag zur Bilderbibel aus der Dorfkirche Karow mit Rudolf Bönisch im GH Buch (s. S. 11)

## Musik in unserer Gemeinde



**Freitag, 15. März**, 19 Uhr, Taizé- Andacht, in der Katholischen Kirche Mater Dolorosa

**Sonntag, 14. April**, 15.00 Uhr, Bläsermusik des Karower Posaunenchores in der Karower Kirche, Leitung dieser Musik hat Traugott Forschner. Der Eintritt ist frei.

## Gruppen und Kreise

### Bibel im Gespräch



An folgenden Montagen finden die Bibelgesprächskreise um 19:00 Uhr mit Hr. Dr. Bauckhage-Hoffer statt:

**12. Februar, 26. Februar, 11. März, 25. März, 08. April, 22. April**

### Seniorenkreis



Mittwoch, **14. Februar**, 15 Uhr zum Aschermittwoch  
Mittwoch, **13. März**, 15 Uhr zum Weltgebetstag  
Mittwoch, **10. April**, 15 Uhr

### Trauercafé



Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 15:30 Uhr.

Am **07. Februar, 21. Februar, 06. März, 20. März, 03. April, 17. April** und am **08. Mai** 2024 Ansprechpartnerin: Pfarrerin Reuter und Dorothee Thierbach

### Kinderclub



Samstag **24. Februar**, 10 Uhr, Samstag, **23. März**, 10 Uhr  
Samstag, **27. April**, 10 Uhr

### Kinderchor



donnerstags, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr, ab der 1. Klasse  
Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 0171-1930923)

### Jugendchor



donnerstags, 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr, Chorprobe  
ab 15 Jahre Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 0171-1930923)

## **Chor**

dienstags 19:30 Uhr, Chorprobe. Sie möchten gern im Chor mitsingen? Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 94 79 27 67) oder E-Mail: [annette.e.clasen@gmail.com](mailto:annette.e.clasen@gmail.com)



## **Tanzen mit Manfred Pietschmann**

mittwochs 19:30 Uhr



## **Konfirmandenkurs**

donnerstags 17:30 Uhr mit Frau Reuter

## **Seniorenport mit Frau Siepelt**

dienstags von 09:30 – 10:30 Uhr



## **Laib und Seele**

donnerstags im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow KBZ, Achillesstraße 53, 13125 Berlin von 15-17 Uhr

## **Stephanus-Hospizdienst**

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord, Tel. 030/400 00 35 62 Mobil: 0151 40 66 47 80 E-Mail: [frank.wappler@stephanus.org](mailto:frank.wappler@stephanus.org)



## **Evangelische Jungenschaft**

Neu: dienstags 16-18 Uhr Mädchen von ca. 8-10 Jahren [charlottephiline@online.de](mailto:charlottephiline@online.de) 015901398467 Charlotte Kühne (Hestia)  
Tano dienstags 17.30 – 19.30 Uhr  
Neu: mittwochs 16-18 Uhr Jungen von ca. 8-10 Jahren [kian.hoffer@gmail.com](mailto:kian.hoffer@gmail.com) 017682422890 Kian Hoffer (Budzik)  
Kobandoi donnerstags 18-20 Uhr



## **Bläserensemble**

montags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr  
Elliot Dushman Tel.0176 28773221 [elliott.dushman@gmail.com](mailto:elliott.dushman@gmail.com)

# **Amtshandlungen**

**Freude und Leid in unserer Gemeinde**

**Anstelle der Namen, die sie in der gedruckten Version des Gemeindebriefes finden, möchten wir Ihnen noch zwei zusätzliche Informationen mitteilen, die in der gedruckten Version in Form eines Einlegeblattes enthalten sind.**

## **Beiträge**

### **Aus dem Konfiks: Wer ist Gott für mich?**

Gott ist für mich eine große Kraft, die sich durch Jesus Christus zeigt, die uns erschaffen hat und uns nun den Mut schenkt, weiterzumachen. Ich glaube, dass Gott in uns ist, so wie er auch in allem anderen ist.

Er ist in der Luft, die wir atmen und in dem Wasser, was wir trinken und in dem Boden unter unseren Füßen und in dem Feuer, an dem wir uns wärmen, in den Bäumen und Sträuchern, den Frühlingsblumen und den Schneeflocken. Er ist das Licht, welches mich aus dem Dunkel führt und die Hand, die er schützend über mir hält. Konfirmandin, 14 Jahre

## Kinderbibeltage



Vom **5.-7. Februar**, von 9 Uhr bis 15:30 Uhr seid Ihr herzlich ins Gemeindehaus eingeladen.

**WER IST DABEI?**

„Mensch, Petrus“ – was wissen wir eigentlich von ihm? Er ist immer vorne weg, will immer alles genau wissen, er ist mit dem ganzen Herzen dabei. Und doch, manchmal kneift er auch, bekommt er es mit der Angst zu tun. Es geht darum, auf dem Wasser zu gehen, uns Füße waschen und um den Knoten im Taschentuch. Wir singen, basteln, spielen Theater, erfinden Kunststücke und vieles mehr.

Wir erbitten einen Unkostenbeitrag von 20 € für Lebensmittel und Bastelmaterial.

Anmeldungen bitte unter 015234099338 oder

[pfarramtberlinbuch@online.de](mailto:pfarramtberlinbuch@online.de)

Wir freuen uns auf Euch, Hagen Kühne und Cornelia Reuter

## Sekt und Segen zum Valentinstag 2024



*eine Andacht mit Musik, Gesang und spannenden Geschichten aus der Bibel nicht nur für Verliebte!*

Wussten Sie, dass die Bibel zahlreiche Geschichten und Erzählungen über Liebende enthält, an verschiedenen Stellen „Beziehungstipps“ gibt, vor allem aber, dass viele dieser biblischen Geschichten die Liebe ganz nach vorne stellen und völlig auf falsche oder übertriebene Moralvorstellungen verzichten? So erzählt uns die Bibel z.B. im Hohelied der Liebe von einem Paar, das sich immer wieder sucht, findet, aus den Augen verliert und sich doch in ihrer Liebe zueinander immer wieder findet. An einer anderen Stelle im 1. Buch der Könige erzählt die Bibel vom Besuch der Königin von Saba bei König Salomo und davon, dass es zwischen den beiden schon bei ihrem ersten Zusammentreffen wohl so richtig gefunkt hat. Im Buch der Richter lesen wir dann aber auch, wie sich der Richter Simson in eine Frau namens Delia verliebt und wie diese Liebe am Ende mächtig schief geht.

Am Valentinstag 2023 haben wir erstmals die Andacht „Sekt und Segen“ gefeiert, zu der vor allem Verliebte eingeladen waren. Wir haben dort über das verliebte Paar aus dem Hohelied der Liebe erzählt, eine wunderbare musikalische Begleitung durch den Chor Nordklang gehört und am Ende alle, die es wollten in ihrer Liebe zueinander gesegnet.

Und genau das wollen wir in diesem Jahr wieder tun: Am Abend vor dem Valentinstag, 13. Februar 2024 findet um 18 Uhr im Gemeindehaus wieder

die Andacht Sekt und Segen statt, zu der nicht nur frisch Verliebte eingeladen sind, sondern alle, die sich in Liebe mit anderen verbunden wissen, alle, die neugierig auf die Liebensgeschichten der Bibel sind und alle, die sich und andere segnen lassen wollen. Auch dieses Jahr wird der Chor Nordklang wieder für uns singen, und natürlich wird am Ende der Andacht wieder mit Sekt angestoßen.

Wir freuen uns auf Sie, herzliche Grüße  
Cornelia Reuter & Florian Bauckhage-Hoffer

## **Buchvorstellung und Vortrag zur Bilderbibel**



Die Veranstaltung zur Karower Dorfkirche findet am Freitag **03. Mai**, 18 Uhr im Ev. Gemeindehaus Buch mit Rudolf Bönisch statt.

Seit vielen Jahren hat Rudolf Bönisch sich mit der Ikonographie der Dorfkirchen vor allem in unserer Landeskirche beschäftigt. Dabei hat er interessante Entdeckungen gemacht. Zum Beispiel, dass für viele Altarbilder und Emporengestaltungen Kupferstiche als Bildvorlagen genutzt worden sind. Diese wurden durch die Werkstätten immer wieder neu für die Auftraggeber zusammengestellt. In seinem im vergangenen Jahr erschienenen Buch „Verkündigung – die reformatorischen Bildwerke Brandenburgs und deren druckgrafische Vorlagen“ kann man dieses Phänomen gut nachvollziehen.

Anlässlich des 450. Todestages von Maarten van Heemskerck ist ein neues Buch entstanden, welches auch den Bilderzyklus der Karower Kirche betrachtet. Immerhin drei Gemälde sind auf diesen Maler zurückzuführen.

Wir laden Sie ganz herzlich zu einer Buchvorstellung und einem Vortrag von Rudolf Bönisch ein. Vielleicht erlangen wir neue Anhaltspunkte über die Herkunft des Bilderzyklus. Momentan wird ja die Meinung vertreten, er stamme aus einem Vorgängerkirchbau der Schlosskirche in Buch. Eintritt frei, Spenden erwünscht

## **Ökumenische Bibelwoche**

Thema: Und das ist erst der Anfang! Zugänge zur Urgeschichte im Ersten (Alten) Testament

Das Interesse an der Bibel ist groß. Die Bibelwoche ist eine jährlich wiederkehrende Gelegenheit, sich diese Zeit in den Kalender zu notieren und mit anderen die Bibel zu lesen.

In diesem Jahr probieren wir gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde und den beiden Nachbargemeinden Karow und Blankenburg ein neues Format aus, das sich Bibelfrühstück nennt. Wir laden in der zweiten Märzwoche 10 Uhr in unsere Gemeinden ein. Wir lesen Auszüge aus dem ersten Buch der Bibel, und es gibt Kaffee / Tee

und Gebäck. Uns ist bewusst, dass wir damit alle diejenigen, die beruflich in den Vormittagsstunden unterwegs sind, nicht oder nur in Ausnahmefällen erreichen werden. Allerdings haben die kollidierenden Termine in den Abendstunden auch zu Schwierigkeiten bei der Teilnahme geführt. Deshalb wagen wir dieses Experiment und laden ganz herzlich ein.

**Montag, 11.3., 10 Uhr in Karow, Zeit und Raum – Einführung in die Genesis / 1. Buch Mose, Genesis 1-2,4a, mit Pfarrer Hagen Kühne, Gemeindehaus Karow, Alt-Karow 55, 13125 Berlin**

**Dienstag, 12.3., 10 Uhr in Blankenburg, Gut und Böse, Genesis 2-3, mit Pfarrer Ladislao Jareno Alarcón, Gemeindehaus Blankenburg, Gemeindehaus, Alt-Blankenburg 17, 13129 Berlin**

**Mittwoch, 13.3., 10 Uhr im ev. Gemeindehaus Buch, Fluch und Schutz, Genesis 4,1-25, mit Pfarrer Jörg Zabka, Ev. Gemeindehaus Buch Alt-Buch 36a, 13125 Berlin**

**Donnerstag, 14.3., 10 Uhr im kath. Gemeindehaus Mater Dolorosa, Fleisch und Geist, Genesis 6,1-4, mit Pfarrerin Cornelia Reuter. Kath. Gemeindehaus Buch, Röbellweg 61, 13125 Berlin**

Am Freitag, den **15. März** wollen wir, wie in den vergangenen Jahren auch, die Bibelwoche geistlich abschließen mit einem Taizé-Gebet um 19:00 Uhr in der Katholischen Kirche **Mater Dolorosa** in Buch. Pfarrer Hagen Kühne, Pfarrerin Cornelia Reuter, Pfarrer Jörg Zabka, Pfarrvikar Ladislao Jareño Alarcón

### **Gemeinsam für die evangelische Kirchengemeinde in Mediasch**

Seit Jahren unterstützen wir die deutsch-rumänische Kirchengemeinde in Mediasch mit Spenden. Wir möchten dazu beitragen, dass diese lebendige Kirchengemeinde weiterhin eine Vielfalt an Aktivitäten anbieten und bedürftige Menschen unterstützen kann. Ob Gemeindefest oder Jugendaktivitäten, Orgelkonzerte oder Singkreise, Kinderbibeltage oder Konfirmandenunterricht... Unsere Unterstützung ermöglicht es der Gemeinde Mediasch, dass auch bedürftige Mitglieder daran teilnehmen können und Hilfe erhalten.

Am **31. Mai** organisieren wir dafür gemeinsam mit der evangelischen Grundschule Buch einen Sponsorenlauf. Ein Teil vom Erlös soll an die Gemeinde Mediasch gehen. Die Kinder suchen hierfür Sponsoren, die pro gelaufene Runde einen Betrag spenden. Je mehr Sponsoren ein Kind hat, desto mehr kann es für die gute Sache erlaufen. Das macht die Kinder sehr stolz und spornt sie an, so viele Runden wie möglich zu laufen. Wir möchten Sie einladen, als Sponsor / Sponsorin beim Sponsorenlauf mitzuwirken. Melden Sie sich hierfür gerne im

Gemeindebüro. Am 31. Mai haben Sie dann die Gelegenheit, die spannende und ausgelassene Atmosphäre des Sponsorenlaufs zu erleben und Ihren Läufer / Ihre Läuferin auch persönlich kennenzulernen. Sehen wir uns am 31. Mai auf dem Gelände der evangelischen Schule Buch?

Ludwig-Hoffmann-Quartier, Haus 27, Wiltbergstraße 90, 13125 Berlin  
Wir freuen uns auf Sie! Helmut Feldmeier

## **Anmeldungen für Kirchmöser 2024 erwünscht!**

Es ist wieder soweit! Wir freuen uns auf das Familienwochenende in Kirchmöser vom **5.- 7. Juli 2024**.

Sommersonne, der Haussee vor der Tür, ein Wiedersehen mit Freunden, Klein und Groß beieinander, miteinander auf Abenteuersuche und beim Spielen, Singen, Erzählen, Schlemmern.

Wir laden Sie ganz herzlich ein zum Familienwochenende nach Kirchmöser, von Freitagabend bis Sonntagmittag. Die Familienferienstätte ist sehr gut geeignet, um miteinander etwas zu erleben oder die Seele baumeln zu lassen, neben den alten Bekannten auch neue Freunde kennenzulernen.

Anmeldungen bitte unter [pfarramtberlinbuch@online.de](mailto:pfarramtberlinbuch@online.de) .

Die Kirchengemeinde bezuschusst gern Familien, die die Kosten nicht allein tragen können.

Bitte wenden Sie sich direkt an mich, Cornelia Reuter 0152 34099338

## **Aus dem Gemeindekirchenrat**

### **LUST AUF LAIB UND SEELE?**

Etwa 20 Ehrenamtliche öffnen immer donnerstags für ca. 230 bedürftige Menschen, davon 130 Erwachsene sowie 100 Kinder und Jugendliche, die Lebensmittelausgabe in der Ausgabestelle Karow, Achillesstraße 53, im Kirchlichen Begegnungszentrum.

Du möchtest

- Teil von LAIB UND SEELE werden?
- Dich ehrenamtlich verantwortungsvoll engagieren?
- in einem netten Leitungsteam Aufgaben übernehmen?
- regelmäßig, gerne im Wechsel, anpacken und helfen?

Wir, die evangelischen Kirchengemeinden Buch und Karow, freuen uns über engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende, die sich im Leitungsteam von LAIB UND SEELE einbringen möchten!

Weitere Infos und Kontakt: [achillesstrasse-laib-und-seele@web.de](mailto:achillesstrasse-laib-und-seele@web.de)  
oder im Gemeindebüro der Ev. Kirche Berlin- Buch, Alt Buch 36,  
Tel. 949 71 63

## Treffen der GKR-Vorsitzenden

„Der Zufall begünstigt nur den vorbereiteten Geist“ (Louis Pasteur)

Am 24.11.23 haben sich von den umliegenden Kirchengemeinden die GKR-Vorsitzenden, Renate Judis (Blankenburg), Sigrid Höding (Buch), Susanne Schulz (Französisch Buchholz) und Jürgen Rahn (Karow) auf



einen informellen Austausch in Französisch Buchholz getroffen. Kulinarisch bestens versorgt und bei sehr netter Atmosphäre sind wir durch die Themen gegangen, die uns in unseren Kirchengemeinden gerade beschäftigen. Koordination der Kirchdienste und der Ehrenamtlichen sowie Budget- und Infrastrukturfragen waren maßgeblich die Punkte, über die wir uns unterhalten und unsere Erfahrungen ausgetauscht haben. Es war für uns ein sehr schönes und wertvolles Treffen, das wir auch in diesem Jahr in diesem Rahmen weiterführen möchten.

Jürgen Rahn

## Wolfgang Wendt wird als Prädikant verabschiedet!

Am Weihnachtsabend standen wir im Sprühregen gemeinsam unter einem Zelt. Wolfgang Wendt teilte das Friedenslicht unter den BesucherInnen unserer bewegten Christvesper aus, so wie er es die letzten Jahre immer getan hat. Mit ihm kam das Bewusstsein für das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde. Am vierten Advent brachte er es in den Gottesdienst und teilte das Licht und das Gebet für den Frieden. Seit 2013 hat er mit unserer Gemeinde Gottesdienste gefeiert, also über 10 Jahre. Wir danken ihm von Herzen für seine Freude am Wort Gottes, das er der Gemeinde ans Herz gelegt hat. Der Kirchengemeinde in Alt-Pankow blieb er als Gemeindegliedermitglied immer verbunden. Und so manche Anregung wurde so von Gemeinde zu Gemeinde getragen.

Wir wünschen von Herzen Gottes Segen für ihn und seine Familie auf seinem weiteren Weg. Und wir freuen uns, wenn wir ihm von Zeit zu Zeit begegnen.

Corenelia Reuter





*Wolfgang Wendt wird vom Superintendenten Kirchner für seinen Predigtauftrag in Buch gesegnet, 2013*

## **Abschied Wolfgang Wendt**

Liebe Gemeinde in Buch,

leider ist es jetzt an der Zeit, nach 10 Jahren meinen Predigtdienst in Karow und Buch zu beenden. Seit vielen Monaten quält mich ein permanenter Reizhusten, verbunden mit oft starker Heiserkeit, die es mir immer schwerer machen, Gottesdienste zu halten, besonders an einem Stück zu sprechen. Einige Gottesdienste musste ich schon absagen, da ich keine Stimme hatte. Und ein Liturg ohne Stimme geht nicht. Ich habe immer sehr gern in Ihrer Schlosskirche gepredigt, und Sie haben mich immer sehr liebevoll empfangen. Sie sind eine sehr interessierte Gemeinde, die aufmerksam die Gottesdienste begleitet hat. Dafür danke ich Ihnen.

Gerne hätte ich noch die letzten 2 Jahre meiner Beauftragung erfüllt -aber ich denke, wenn man nicht mehr zuverlässig seine Termine einhalten kann, ist es besser, sich zurückzuziehen. Am 4. Februar 2024 wird mich Superintendent Martin Kirchner in einem Abendmahlsgottesdienst in der Karower Dorfkirche „entpflichten“. Es würde mich sehr freuen, einige von Ihnen in diesem Abschieds-Gottesdienst wiederzusehen. In Karow beginnt der Gottesdienst um 11 Uhr.  
Herzliche Grüße

Ihr Wolfgang Wendt



## **Gratulation für Pfarrerin Reuter zu ihrem 20. Dienstjubiläum in Buch**

*Im Gottesdienst mit Jubelkonfirmationen am 12. November 2023 im Namen des GKR vorgetragen von Wolfgang Mochmann*

Das bald zu Ende gehende Kirchenjahr ist bei uns ein Jahr der Jubiläen und Gedenktage gewesen: der Turmverein wurde 15, die Ev. Schule 10, Annette Clasen ist seit 10 Jahren als Kantorin bei uns und wir gedenken der Zerstörung der Kirche (18.11.43) vor 80 Jahren; ein Jubiläum betrifft Pfarrerin Reuter sozusagen persönlich: 2003 trat sie ihren Dienst in Buch an und ist also seit 20 Jahren in unserer Gemeinde tätig - herzlichen Glückwunsch, liebe Cornelia!

Typisch für ihre Arbeit ist, dass sie viel tut, macht, viele und vieles dabei erreicht – aber nicht damit prahlt. Das klingt nach Paulus, der an die Korinther schrieb: Die Liebe prahlt nicht. Fangen wir also noch mal wie Paulus diese Rede an: Wenn wir mit Menschen- und Engelszungen redeten und hätten Cornelia Reuter nicht ... ja dann könnten wir jetzt nicht auf so viel zurückblicken, was wir mit ihr erlebt haben. Drum machen wir hier einen – natürlich unvollständigen – Rückblick auf unseren gemeinsamen Weg in den vergangenen zwanzig Jahren:

Das erste Großprojekt war der Umbau des Gemeindehauses 2007/2008. Wie gut und nützlich dieser Umbau war, merken wir seitdem Woche für Woche, wenn all die Gruppen, Sitzungen, Veranstaltungen und Ausstellungen hier durchrollen und kaum einen Tag im Jahr die Räume leer stehen. Und natürlich die moderne und praktische Küche nicht zu vergessen!

Apropos „Küche“: der Wunsch, dass die Lebensmittel in den Küchen bedürftiger Menschen nicht knapp werden, trieb sie an, auch in unserer Region eine Ausgabestelle der Berliner Tafel mit dem vertrauten Namen „Laib und Seele“ einzurichten.

Aber die Baustelle „Gemeindehaus“ war offensichtlich nicht genug: denn schon im Dezember 2007 wurde der Turmverein von neun agilen Herren und einer Dame, nämlich Cornelia Reuter, gegründet, um inmitten von Buch einen Fingerzeig in Himmelshöhe wachsen zu lassen. Wie mühsam und lang aber die Wege bis dahin sind, war damals nicht abzuschätzen. Gottlob sehen wir jetzt tatsächlich den Turm in die Höhe wachsen!

In die Tiefen des Pfarrhauskellers lockte sie die Evangelische Jungenschaft Wedding, die sie aus ihrem Entsendungsdienst kannte, um dort zunächst eine und dann immer mehr neue Horden, also Jugendgruppen, zu gründen.

Der Evangelische Schulverein gründete sich 2010 und konnte mit der Eröffnung der Evangelischen Grundschule 2013 sein wichtigstes Vereinsziel erfüllen. Seitdem sind die Kooperationen mit der Schule, beispielsweise Schulgottesdienste, Kinderbibeltage und Bußtagsprojekt kontinuierlich gewachsen und dementsprechend hat sich auch die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Gemeinde erfreulich erhöht.

Mit den Konfis begibt sie sich alljährlich im wörtlichen wie im übertragenen Sinn auf Reisen: zu Wasser und zu Land, ins Kloster Chorin und zu Luther nach Wittenberg, besteht Abenteuer und Quizspiele und gewinnt viele von ihnen als Teamer für die alljährliche Kinderrüstzeit während der Herbstferien in Boitzenburg.

Auch für andere Gruppen gab und gibt es regelmäßige Reisen. Viele erinnern sich gern an die damals schon etablierten Gemeindefahrten nach Lukecin an der polnischen Ostseeküste, die sie weiterführte; die Tagesausflüge zu kunstgeschichtlich bedeutsamen Stätten ebenfalls. Im Zuge der Schulgründung kamen die alljährlichen Familienrüstzeiten im Frühsommer in Kirchmöser bei Brandenburg/Havel dazu. Und im Spätsommer das Pilgerwochenende zusammen mit den Blankenburgern. Sie hält wunderbare Predigten, manchmal ein wenig zu lang, aber es gibt nun mal so vieles zu den biblischen Texten zu sagen. Sie zeichnet in Traueransprachen die Person der Verstorbenen einführend nach und spricht den Trauernden Trost zu, hat den Stephanus-Hospizdienst zu uns geholt und ein Trauer-Café mit etabliert. Sie kann viel, macht viel, bewirkt viel und zu lange bemerkte sie dabei nicht, dass es zu viel wurde. Das macht krank. Da sagen Leib und Seele dem Geist: Stopp! Dass die Belastungsgrenze für sie genau in der Corona-Zeit überschritten wurde, war wohl symptomatisch in dieser Ausnahmesituation und ihre Genesung wird von ihr selbst und uns allen als ein Wunder Gottes empfunden. Pfarrerin Reuter betreute und begleitete bislang zwei Vikarinnen und drei Prädikant\*innen in den Verkündigungsdienst und sie hatte zum Glück immer Mitarbeitende und Mitstreitende zu ihren Seiten: im GKR, im Büro und auf der Orgelbank. Dazu die vielen ehrenamtlich Helfenden, die sie gemeinsam mit den anderen Hauptamtlichen Jahr für Jahr mit der Dankeschön-Einladung am Jahresbeginn erfreut und umsorgt. Dafür und sozusagen für alles danken wir heute ihr und gemeinsam mit ihr danken wir Gott für ihr segensreiches Wirken als Pfarrerin in unserer Gemeinde und bitten für Cornelia Reuter und für uns um Seinen Schutz und Segen auf unseren gemeinsamen Wegen!

## Vielen Dank fürs Dankeschön

Es war an einem Sonntag im November. Wir feierten die JubelkonfirmandInnen. Und auf einmal hieß es: Wir haben da etwas vorbereitet: Eine Rede, ein selbstgedichtetes Lied, in dem der Vokalreichtum des Vornamens Cornelia außerordentlich zur Geltung kam, ein Blumenstrauß und ein großes Dankeschön im Umschlag, das ich schon im Berliner Dom genossen habe. Ich war wirklich überrascht und ich bin sehr dankbar für soviel Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Ich bin jetzt 21 Jahre in der Bucher Gemeinde und wir haben viel in dieser Zeit zusammen erlebt. Viel Auf, manches Ab, zuletzt meine Erkrankung. Gerade in dieser Zeit fühlte ich mich getragen und begleitet von viel Verständnis, von guten Wünschen und Gebeten und von so mancher praktischen Unterstützung. Inzwischen haben wir Aufgaben neu verteilt. Wir versuchen einen gemeinsamen Weg als GottessucherInnen und Gottverbundene zu gehen, fragend, hörend, liebend, engagiert füreinander und für unsere Welt.

Was mich wirklich besonders in den Dankesworten berührt hat, ist die Wahrnehmung, dessen, was mich treibt. Oft werden wir vom Augenschein geleitet, von dem was vorgezeigt werden kann. Da gibt es Erfolge und Misserfolge. Doch dass der Blick sich darauf richtet, was als Einstellung und Haltung, als Grundanliegen dahintersteckt, ist selten. Ich fühlte mich mit den Dankesworten auf gute Weise erkannt. Und das bedeutet mir sehr viel.

Ich danke von Herzen für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen. Es ist die Grundlage meiner Arbeit und unseres gemeinsamen Wirkens in Buch. Bisher sind mir die Ideen, für das, was zu tun ist, noch nicht ausgegangen. Und am Beginn des neuen Jahres 2024 freue ich mich auf das, was unter uns wachsen wird. Gottes Segen sei mit Ihnen.

Ihre Pfrn. Cornelia Reuter



## Die Kuppelausmalung



Im Zuge der Wiedererrichtung des Turms auf der Schlosskirche Buch ergibt sich im Inneren die Wiederherstellung der Kuppel, denn beides gehört zusammen. Die Innenseite der Kuppel wird als Teil der Wandoberflächen in die farbige Gestaltung des Innenraums einbezogen. Ähnlich wie bei den Emporen, die in ihren barocken Grundformen rekonstruiert werden, wird auch die Kuppel in ihrer Ursprungsform wiederentstehen. Doch bei beiden Elementen fehlen uns die letzten Detailinformationen, um eine Totalrekonstruktion anzustreben. Im Falle der in ihrer Grundform nachgebauten Emporen werden Dutzende von originalen Ornament-Fragmenten, die in dem Nebengebäude auf dem Friedhof aufbewahrt worden sind, die Funktion eines „Vermittlers“ der Authentizität übernehmen; sie sollen in konservierter Form auf den neuen Eichenholzträger appliziert werden. Auf dem verdichteten Befund beruhend entwickelt sich ein reduziertes und abstrahiertes Gestaltungssystem.

In vergleichbarem Geiste wurde der Entwurf für die Kuppel-Innenfassung erarbeitet. Dieser geht davon aus, dass für die Gestaltung der Kuppel zwei Grundelemente unverzichtbar sind: Zum einen die illusionistische Gewölberippenmalerei, zum anderen die beiden ovalen figürlichen Gemälde, welche zwei der insgesamt acht Öffnungen in der Kuppel füllen (die übrigen sechs sind Fensteröffnungen). Erhaltene messbildartige Glasplatten-Aufnahmen von 1911 zeigen diesen Bestand in ausreichend guter Weise, um daraus entzerrte, rekonstruktionsfähige Vorlagen zu erstellen.

Das erste Element, die acht gemalten Gewölberippen, gliedern die Kuppel wie Schnitte in eine Orangenschale, betonen und übersteigern perspektivisch die Höhe der Kuppel durch ihre Verjüngung nach oben. Daher sind sie für das Raumerlebnis unverzichtbar.

Das zweite Element sind die beiden figürlichen Gemälde, vermutlich ehemals in Öltechnik, Allegorien auf das Alte (Moses mit den Gesetzestafeln) und Neue Testament (Allegorie des Evangeliums [?]) zeigend. Auch wenn kunsthistorisch noch Forschung zu leisten ist, kommt man nicht umhin festzustellen, dass sich in ihnen eine ikonografische Verankerung der Kirche in ihrer barocken Entstehungszeit dokumentiert. Dieser Umstand wird umso bedeutsamer, wenn man bedenkt, dass heute keine vergleichbare figürlich-bildliche Darstellung im Kircheninneren vorhanden ist – nimmt man das Epitaph von Vierecks aus. Diesem kommt – als einem privaten Stück Memorialkunst – mit seinem Aufstellungsort im zentralen östlichen Punkt eine Bedeutung zu, die es theologisch

gesehen nicht ausfüllen kann. Der Dualismus von Altem und Neuem Bund, von Judentum und Christentum, stellt ein anderes Kaliber an liturgischer Sinnstiftung für die Kirche dar. Dieser ikonografische Grundklang spiegelt sich auch am Äußeren mit der JAHVE Inschrift über dem Hauptportal, welche, nach Anfeindungen in der Nazizeit, 1997 wiederhergestellt und neu vergoldet worden ist.

Das Konzept sieht vor, beide Elemente in reduzierter, abstrakterer Form als Malerei zu rekonstruieren. Hiervon geht das Signal aus, dass eine zeitgemäße Interpretation eines lückenhaft überlieferten Bestands vorliegt; mithin ein bewusstes Zurücktreten von dem Anspruch, etwas Verlorenes eins zu eins wiedererstehen lassen zu können. Für die Gewölbe-„Rippen“ sehen wir den warmen Grauton vor, der durch Befund als Rahmung der östlichen Nische und Fassung der Gesimse festgestellt worden ist. Bei diesen architekturillusionistischen Elementen ist eine reduzierte, flächigere Umsetzung des auf dem Konstruktionsprinzips von der Fachwerkstützen beruhenden Gittercharakters vorgesehen. Die Umsetzung wird in den Händen der dann beauftragten Malerfirma mit Referenzen im Denkmalsbereich liegen.

Die fotografischen Vorlagen der Gemälde hingegen sollen entzerrt und in ca. fünf bis sechs Hell-Dunkel-Stufen aufgelöst werden, die malerisch in monochrom-rote Farbwerte überführt werden; vom Prinzip her also als Grisaille-Malereien, jedoch statt in Schwarz/Weiß in verschiedenen roten Tonstufen aufgelöst. Die auf den Fotografien von 1911 sehr dunkel wirkenden Gemälde könnten einen größeren Rotanteil aufgewiesen haben, da S/W-Filme jener Zeit Rot überproportional abgebildet haben und dadurch im Abzug fast Schwarz erscheinen ließen. Das in der Nischenrücklage hinter dem Epitaph sowie in der Kehle des großen Gesimses als Befund festgestellte Rotocker ist im bisherigen Farbkonzept der einzige Buntton im Innenraum – daher ist ein „optisches Echo“ in den Gemälden der Kuppel willkommen. An den Aufnahmen von 1911 lässt sich erkennen, dass es sich um Leinwandgemälde handelte, die in die betreffenden Nischen der Kuppel geklebt waren. Die Ausführung der Gemälde in der o.g. Form ist durch einen einschlägig qualifizierten Künstler vorgesehen. Bemusterungen aller Arbeitsstufen werden erfolgen. Die Planer danken der Gemeinde für ihr Vertrauen und freuen sich gemeinsam mit ihr auf die Fertigstellung und Wiedereinweihung der ergänzend wiederhergestellten Schlosskirche Buch im kommenden Jahr!

Berlin, im Dezember 2023 Prof. Dr. Jan Raue ARGE Schlosskirche Buch  
Jordi-Keller Architekten/Schwieger Raue PartGes



## Update – Sanierung Schlosskirche Berlin Buch



Wer am Gemeindehaus steht und den Blick auf die Schlosskirche richtet, wird hinter den Plastikplanen am Gerüst schon erahnen können, in welcher Größe einmal die Schlosskirche das Ortszentrum von Berlin Buch prägen wird. Eigentlich war im November 2023 ein Richtfest vorgesehen. Dies musste allerdings abgesagt werden, weil aufgrund verschiedener Ursachen der Plan nicht zu halten war. Einmal hatte die große Weltlage auch und immer noch Auswirkungen auf unser kleines Bauprojekt, z.B. bei der Stahlbewehrung für die Betondecke oder für Teile des Gerüsts. Aber auch die vorhandenen baulichen Voraussetzungen an der Schlosskirche für die neue Betondecke stellten sich anders dar als in der Planung angenommen. So musste der Ringanker und die Auflage für die Stahlträger statisch neu berechnet werden, was zu zeitlichen Verzögerungen geführt hat. Diese und noch so kleine Änderungen hatten Auswirkungen auf den gesamten Bauablauf. Nicht zuletzt verursachte das Wetter mit Schnee, Frost, Regen und starken Winden im November/Dezember zeitliche Verzögerungen. Gerüstbauer und Zimmerleute konnten aufgrund der äußeren Bedingungen nicht auf das Gerüst (Sicherheit geht vor) oder es konnten mit dem Kran, durch die starken Seitenwinde, keine Teile nach oben bewegt werden. Alles in allem ist der Bauablauf aber gut und die einzelnen Firmen arbeiten sehr gut zusammen.

Nun blicken wir nach vorn und hoffen, dass um die Osterzeit herum ein schönes Fest gefeiert werden kann und wir die Krönung mit Kaiserstab, Kreuz, Sonne und Kugel auf der Schlosskirche anbringen werden. Der Innenausbau hat Anfang Januar 2024 begonnen. Als Erstes erfolgte der Rückbau des vorhandenen Gerüsts und danach der Einbau der neuen Rabitzkuppel. Der Einbau eines neuen Rauchabzugsfensters, Reparatur der alten Fenster und das Anbringen des Gesimses in der gesamten Kirche liefen parallel. Weitere Arbeiten werden folgen wie z.B. der Einbau der zwei neuen Emporen, die Elektrik und die Heizung. Die Glocken werden ebenfalls in den Turm eingebracht. Den laufenden Baufortschritt können Sie auf unserer Internetseite unter:

[www.schlosskirche-Berlin-Buch.de/kirchsanierung](http://www.schlosskirche-Berlin-Buch.de/kirchsanierung) verfolgen.

Wenn die Arbeiten gut vorankommen, wäre eine Einweihung der Schlosskirche im Sommer 2024 möglich. Stefan Kretzschmar (GKR)





# Rückblicke

## Unsere Fahrt nach Schloss Boitzenburg

*in der zweiten Herbstferienwoche 2023*

Alles begann mit der Busfahrt am Montagmorgen. Wir waren alle sehr aufgeregt, es gab zwei Busse: einen Doppeldecker und einen normalen Bus und wir waren ungefähr 90 Kinder und Jugendliche. Mein Bruder und ich hatten das Glück, im Doppeldecker oben zu sitzen.

Wir sind etwa zwei Stunden gefahren und dann bei schönem Sonnenschein pünktlich zum Mittagessen angekommen. Danach wurden uns die Zimmer und Teamer zugeteilt. Wir haben dann die Betten überzogen und uns dabei ein bisschen kennengelernt. Am Abend sind wir in den Wald gegangen und haben uns den Schlangentempel (eine Grabstätte des Grafen) angeguckt und sind anschließend zum Apollotempel gegangen.

So abwechslungsreich ging es die ganzen fünf Tage. Das Motto der Woche lautete „von Saulus zu Paulus“ und dazu spielten die Teamer drei Theaterstücke. Sie haben viele Verkleidungen genutzt und wir alle haben es spannend gefunden. Am Dienstag gingen die verschiedenen Angebote los, wie z.B. Specksteine bearbeiten, Papierschöpfen, Briefsiegel selbst machen oder Schlüsselanhänger basteln. Einmal sind wir sogar Kanu gefahren und haben eine Nachtwanderung gemacht, die ziemlich gruselig war. Einmal haben wir alle zusammen ein paar Spielchen auf dem Gelände von Schloss Boitzenburg gespielt, bei denen man Punkte gesammelt hat. Die Punkte brauchte man, um dann den „Saulus“ (gespielt von einem Jungenschaftler) zum „Paulus“ zu verwandeln. Das hat geklappt!

Die Stimmung war sehr gut, weil die Tage immer sehr abwechslungsreich waren und wir durch die Teamer gut betreut wurden. Am allerbesten haben mir die Nachtwanderung und die Geländespiele gefallen, weil das am aufregendsten war.

Am Freitag mussten wir dann wieder zusammenpacken und sind dann mit den gleichen Bussen wie Montag wieder nach Hause gefahren. Auf der Rückfahrt habe ich dann aber unten gesessen, und es war trotzdem eine tolle Fahrt.

Im nächsten Jahr möchte ich auf jeden Fall wieder mit nach Schloss

Boitzenburg fahren, im übernächsten Jahr vielleicht sogar als Teamer.

Luis Schreyer





## Mein Schülerpraktikum in der ev. Kirchgemeinde Berlin-Buch

Wenn ich an das Praktikum in der Kirchgemeinde vom 11.12.2023 bis 22.12.2023 zurückdenke, fallen mir zuerst die Worte Lebendigkeit und Vielfalt ein. Denn diese haben die Zeit meines Praktikums sehr geprägt. Ich habe einen Eindruck von der Vielfältigkeit des Gemeindelebens erhalten. Unter anderem habe ich in Seniorenheimen Gottesdienste von Frau Reuter miterlebt, viele Adventsfeiern für unterschiedliche Gruppen (Senioren, Ehrenamtliche von Laib und Seele und Albatross gGmbH - Selbsthilfe in Buch, Bauarbeiter und Handwerker) vorbereitet, bei der Jungen Gemeinde ein Interview geführt und bei den Konfis eine Stunde mitgemacht, bei Laib und Seele geholfen, eine Beerdigung miterlebt, beim Trauerkaffee zugehört, einen Gottesdienst mit zwei Grundschulen miterlebt, habe etwas von der Büroarbeit kennengelernt und war mit Frau Reuter im Wohnungslosen - Männerwohnheim in Buch. Was mir schon von Anfang an sehr gut gefallen hat, ist, dass ich so viele verschiedene Menschen getroffen habe, die mir mit Offenheit und Freundlichkeit begegnet sind. Außerdem fand ich sehr schön, dass ich mich mit meinen Fähigkeiten einbringen konnte, z.B. Klavier spielen konnte und das Gefühl hatte, eine Unterstützung sein zu können. Bei all den sehr unterschiedlichen und vielfältigen Erfahrungen, die ich in der Zeit machen konnte, fühlte ich mich sehr gut von Frau Reuter begleitet. Ich erlebte mein Praktikum als eine sehr positive und bereichernde Zeit. Sollte jemand auf der Suche nach einer Praktikumsstelle sein, kann ich diese nur weiterempfehlen. Ich würde es noch mal machen. 10/10!

Vielen Dank für diese besondere Zeit!

Tinka-Lotte Ebeling

## „Ohne Moos nix los“ – auch musikalisch

Viele werden sich noch gerne an die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach im Dezember 2023 erinnern: 4 Solisten, ein großes Orchester, alles Profis, dazu der Chor der Schlosskirche Buch, und dies alles ohne Eintritt, um auch Bedürftigen diese musikalische Köstlichkeit zugänglich zu machen. Und dies ist ja nur eine Perle in der Kette der bemerkenswerten musikalischen Ereignisse, die wir dem Gemeindegemeinderat und der Kantorin Annette Clasen als künstlerischer Leiterin seit Jahren verdanken, und dies in einer noch sehr viel längeren Tradition. Und selbst wenn für die eine oder andere Veranstaltung Eintrittsgeld erhoben wird, reicht dies bei Weitem nicht aus, um die Kosten für die (bescheidenen!) Honorare der Künstler, für Noten, für angemietete Instrumente etc. zu decken, auch wenn in die Finanzierung reguläre Haushaltsmittel fließen. Kurzum: Umfang und Niveau der

Kirchenmusik in Buch, so wie sie bekannt und geschätzt ist, lässt sich nur erhalten durch Spenden. Deshalb die Bitte: Helfen auch Sie mit! Größere Beträge sind wirksamer als kleine, das ist klar, aber auch viele kleine summieren sich zu größeren Beträgen. Überweisungen erreichen die Evang. Kirchengemeinde Berlin-Buch mit der IBAN: DE36 1005 0000 4955 1927 05, BIC: BELADEBEXXX (Berliner Sparkasse), Verwendungszweck „Kirchenmusik“. Die Angabe des Verwendungszwecks ist unbedingt erforderlich! Vermerken Sie bitte auch Namen, Adresse und Ihren Wunsch nach einer Spendenquittung, wenn Sie diese für steuerliche Zwecke benötigen. Sie tragen mit Ihrer Spende nicht nur zu großen und kleinen Konzerteignissen bei, denn Kirchenmusik, ja Musik überhaupt, ist nach lutherisch-protestantischem Verständnis immer zugleich auch Verkündigung des Evangeliums und Lobpreisung Gottes. Wie heißt es doch im Weihnachtoratorium: „...Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören!“

Prof. Dr. Wolfgang B. Schünemann

### **63. Kirchenmusiktage**

Es ist zwar schon eine Weile her, aber da die Kirchenmusiktage im Jahr 2023 besondere Tage waren, verdienen sie ein paar Zeilen der Erinnerung!

Auf den Fotos sehen wir Eindrücke von den ersten beiden Konzerten der Kirchenmusiktage!

Am 12.10. hatte das Publikum die Freude, einen sehr bunten, kreativen, lustigen und besinnlichen Abend voll selbstkomponierter Texte und Lieder von Matthias Arndt zu erleben. Es war eine erstaunliche und ebenso tiefgründige wie durch innere, allumfassende Lebens-Freude erfüllte Reise der Gefühle und des inneren Erlebens, auf die Matthias Arndt das Publikum vermochte mitzunehmen!

Die Atmosphäre war großartig, und deshalb wurde Matthias Arndt auch erst nach 95 min. vom Publikum „entlassen“!

Am übernächsten Abend hörten wir dann ein Kammerkonzert, bei dem es um Texte und Musik aus dem Leben von Clara und Robert Schumann ging.

Da hat man Dinge und Kurioses aus dieser Zeit, aus dem Leben der Schumanns und vom damaligen Zeitgeist, erfahren, die sicher viele vorher gar nicht so geahnt oder gewusst hatten.

Man hatte durch die gelesenen Texte und das wohlüberlegte musikalische Programm wirklich einen beeindruckenden Blick in die Zeit des 19. Jahrhunderts bekommen!

Herzlichen Dank an Peggy Martinot (Oboe), Stefan Paul (Klavier) und

Jörg Thieme (Lesung).

Insgesamt habe ich bei diesen beiden Konzerten ein bisschen das Bucher Publikum aus unserer Gemeinde vermisst und mir die sonst so rege, neugierige, musikliebende Beteiligung gewünscht.

Das war schade!

Der Abschluss der Kirchenmusiktage mit voller Kirche fand dann in „Mater dolorosa“ statt. Es war zugleich das Jubiläum des Chores der Bucher Schlosskirche, der in diesem Jahr seinen 100. „Geburtstag“ gefeiert hat.

Zu hören war in diesem Gottesdienst, den Cornelia Reuter mit ganz wunderschönen und passenden Worten festlich und würdevoll gestaltete, die Bachkantate „Erschallet, ihr Lieder“. Das war eine wahre Freude, wie Trompeten, Pauken, Solisten und der Chorgesang durch den Kirchenraum schmetterten, und die Musik kräftigte und beseelte uns alle, so habe ich es doch im Leuchten und dem Strahlen der Gesichter sehen können.

Zum Schluss des Gottesdienstes haben dann mehrere Ehemalige des Chores gemeinsam mit Chor, Solisten und Orchester von Mendelssohn die Chorkantate „Verleih uns Frieden“ aufgeführt.

Das war ein ganz toller, großer Chorklang, der durch die Kirche hallte, und es hat mir viel Freude gemacht, diesen festlichen Gottesdienst, den wir auch den hervorragenden Solisten, den Musikern der Bürgersinfonie und Arno Schneider, der sowohl an der großen als auch an der kleinen Orgel Meisterhaftes leistete, zu verdanken haben!

Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Annette Clasen



## Gemeindeausflug nach Potsdam

Diese Fahrt wurde von Pfarrerin Reuter aus Buch organisiert. Das Ziel dieser Fahrt war in die Mitte von Potsdam um dort die Garnisonkirche und die Nikolaikirche zu besichtigen. Danach wollten wir uns mit einem Mittagessen stärken und gestärkt zur Glienicker Kapelle zum Adventssingen fahren, wobei wir zwischendurch auch Weihnachtsgebäck verzehren konnten. Wir Karower trafen uns gegenüber dem Gemeindehaus Karow, von wo wir um 09:45 Uhr abfuhren. In Buch beim Italiener stiegen die Bucher zu. Frau Reuter kontrollierte die Anwesenheit auf Vollständigkeit. Vom Italiener fuhren wir um 10:00 Uhr weiter. Nach einer kurzen Fahrt begrüßte uns unser Busfahrer. Herr Gooth stellte sich kurz vor und sagte einige würden ihn ja kennen und er freue sich mit uns zu fahren. Mit dem Bordfunk gab es kleine Probleme. Als diese beseitigt waren, las uns Pfarrerin Reuter eine Geschichte vor. Anschließend wurde der Speiseplan vorgelesen, die Bestellung aufgenommen und die Gelder eingesammelt. Es gab Ente mit Rotkohl, Wildgulasch und Zander. In Potsdam angekommen trafen wir auf viele Baustellen. Es entstehen derzeit sieben Gebäude mit insgesamt 25.000 m<sup>2</sup> Mietfläche, davon 16.000 m<sup>2</sup> für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Herr Gooth musste nun einen geeigneten Platz zum Ein- und Aussteigen suchen. Als dieser



gefunden war, stiegen wir aus und gingen frohen Mutes in Richtung Nikolaikirche. Dort angekommen erwartet uns Herr Kitschke vom Architekturbüro und wollte uns durch die Kirche führen, doch er hatte eine schlechte Nachricht: Die Kirche können wir heute nicht besichtigen. So gingen wir zurück zur Garnisonkirche und haben daneben in der Nagelkreuzkapelle ein Friedensgebet gebetet und von Herrn Kitschke viele Erklärungen zur Garnisonkirche bekommen. Zum Beispiel über den Beschuss und die Sprengungen im 2. Weltkrieg, aber auch über gerettete Gegenstände, den Altar und einige Glocken.

Diese sind als Leihgabe anderweitig im Geläut. Herr Kitschke hat mehrere Gespräche geführt und wir konnten dann die Baustelle besichtigen. Wir sahen die in mehreren Teilen angelieferte neue Orgel, Luftkanäle, Pfeifen und Blasebalg, sowie die dafür bauseits vorgesehenen Öffnungen. Nach dieser Besichtigung fuhren wir zum Mittagessen nach Marquardt. Wir sangen ein Dankeslied und fuhren gestärkt nach Glienicke zur Kapelle. Hier erklärte uns Herr Kitschke über die Renovierung und Instandsetzung. Glienicke war zu DDR-Zeiten ein kleiner Teil mitten umringt von Westberlin, was mehrere Arbeiter der Kapelle und Bewohner zur Flucht nutzten und der Pfarrer sehr viel Ärger bekam. Die Kapelle wurde aus vielen Spenden und Geschenken wieder aufgebaut. Die Wiedereinweihung und Orgelweihe war am Reformationstag, den 31. Oktober 1999. Herr Kitschke spielte uns noch alle Töne und Klänge vor und wir haben nebenbei das Weihnachtsgebäck gegessen. Dann kam die Heimfahrt ran. Wie abgesprochen ging diese zurück über den Kurfürstendamm. Die hell erleuchteten Bäume waren schön anzusehen. Die großen Attraktionen fehlten aber leider. Es war insgesamt ein sehr schöner und lehrreicher Tag. Zum Abschied wünschten uns Frau Pfarrerin Reuter und Herr Gooth eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnacht. Dieses wünschten wir beiden ebenfalls und bedankten uns bei Herrn Gooth für gute Hin- und Rückfahrt und bei Pfarrerin Frau Reuter für die gute Organisation und das gute Gelingen.

Text: H. Schramm, Fotos: A. Gooth





## Friedhofseinsatz

Der Friedhofseinsatz im Herbst (4. November) ging den Beteiligten dieses Mal erstaunlich schnell von der Hand. Das lag an der guten Beteiligung von dreizehn Erwachsenen, zwei Jugendlichen aus der Jungenschaftshorte „Tano“ und den Kindern von Herrn Spillner.

Um 12 Uhr waren wir mit allem (sogar unserem leckeren Imbiss!!) fertig!  
Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Der nächste Friedhofseinsatz steht nun an, um unseren Friedhof zum Osterfest wieder schön zu machen: Samstag, **23. März** von 10 – 12 Uhr.  
Wir freuen uns auf viele helfende Hände, denn „viele Hände machen ein schnelles Ende“!  
Wolfgang Mochmann (GKR)



## Die Berliner SpinnerInnen im Bucher Gemeindehaus



## Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren



## Sankt-Martinsspiel in der Katholischen Kirche



## Projekttag

Projekttag mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse der Evangelischen Schule zum Thema 80 Jahre nach der Zerstörung der Bucher Schlosskirche



## 3. Advent auf dem Stadtgut

Stand der Ev. Kirchengemeinde/  
der Ev. Schule / FV Ev. Schule  
Buch und FV Kirchturm  
Schlosskirche Buch  
Erika Schäffler – Ev. Schule,  
Cornelia Reuter – Ev. KG,  
Charlotte – Philine Kühne –  
Evangelische Jungenschaft,  
Katharina Rohde GKR und Ev.  
Schulverein



## Weihnachtsausgabe bei Laib und Seele

Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender und an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer!



## Nikolaussocken für Wohnheim

Übergabe der Nikolaussocken mit den Konfirmanden an die Bewohner des Wohnungslosenheims Am Sandhaus. Einige Tage konnten wir aus dem Wärmenetzwerk finanziert noch Lebensmittel im Wert von 2500 Euro für 200 Bewohner abgeben.





## **Absolutes Highlight im Advent, das Weihnachtsoratorium**

Ein absolutes Highlight war in diesem Jahr die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Bach, die wir am 3. Advent in Buch erleben durften. Nach vielen Wochen Vorbereitung trat der Chor der Bucher Schlosskirche zusammen mit dem Jugendchor der evangelischen Gemeinde in der katholischen Kirche „Mater dolorosa“ auf und wurde dabei vom „neuen barockorchester berlin“ begleitet.

Es war ein wunderbares Erlebnis, dort die etwas seltener aufgeführten Kantaten 4 bis 6 zu hören, die die Weihnachtsgeschichte schon etwas über den Weihnachtstag hinaus erzählen. Zusammen mit den großartigen Solisten - Sopran: Christina Roterberg, Alt: Anna Werle, Tenor: David Ameln und Bass: Martin Backhaus - war der Auftritt rundum gelungen. Annette Clasen, die die beiden Chöre zusammenbrachte, und die beiden Chöre zeigten sich von ihrer besten Seite.

Das „neue barockorchester berlin“ (Konzertmeisterin: Anna-Barbara Kastelewicz) trug mit Oboen, Flügelhörnern, Pauken und Trompeten wunderbar dazu bei.

Johann Sebastian Bach schrieb das Weihnachtsoratorium in seiner Zeit als Thomaskantor in Leipzig. Die Uraufführungen fanden in der Nikolaikirche und der Thomaskirche 1734/35 statt.

Der Eintritt in Buch war frei, aber über Spenden konnten ca.2000 Euro gesammelt werden, die jedoch keineswegs die Unkosten decken. Über weitere Spenden für die Kirchenmusik freuen wir uns also sehr. Vielen Dank!

Viele BesucherInnen konnten die Lebendigkeit der Aufführung spüren. Und vielleicht haben Sie in Zukunft Lust, auch selbst zu singen?

Der Gemeindechor trifft sich immer dienstags um 19:30h, der Jugendchor donnerstags 18:45h im Gemeindehaus Buch. In den nächsten Wochen werden sie sich auf die nächsten Konzerte in 2024 einüben und freuen sich immer über Verstärkung mit jungen, v.a. männlichen Stimmen!  
(Rückfragen bitte bei unserer Kantordin Annette Clasen).

Sophie Rüggeberg



# Ankündigungen

## Planungsvorschau für Ihren Kalender

30. Juni Sommerfest

05. bis 07. Juli, Familienwochenende in Kirchmöser

22. bis 24. September, Pilgern im Brandenburgischen

## In eigener Sache

### Kirchgeld 2023 / 2024

Vielen Dank für die Kirchgeldspenden, die uns im vergangenen Jahr erreicht haben. Wir konnten damit viele Lücken in unserem Haushalt schließen. Wir haben die letzte Rate für die Startfinanzierung der Evangelischen Schule in Buch gezahlt. Und nun können wir unsere Kräfte auf die Gründung einer weiterführenden Evangelischen Schule, einer ISS, konzentrieren.

Wir haben mit den Spenden die Ukrainehilfe unterstützt.

In Buch werden die diakonischen Aufgaben immer herausfordernder. Wir konnten da einen kleinen Ausgleich schaffen.

Auch das Baugeschehen um die Kirche fordert uns finanziell. Wir wissen momentan noch nicht, obwohl die Prognosen günstig sind, wo wir am Ende stehen werden.

Und nicht zuletzt die inhaltliche Arbeit, das Tagesgeschäft muss auch finanziell geschultert werden. Wir sind mit unseren Gemeindegruppen gern und viel unterwegs. Das betrifft nicht nur die KonfirmandInnen und Kinder, sondern auch die Sängerinnen und Sänger, die Seniorinnen und Senioren, die Familien und die Leitung.

Diese vielen verschiedenen Aufgaben benötigen auch finanzielle Unterstützung. Mit Ihrem Kirchgeld haben Sie uns dabei geholfen für einander da zu sein. Dafür sage ich Ihnen von Herzen DANKE.

Aber auch in Zukunft werden wir ohne Spenden nicht auskommen.

Deshalb erbitten wir Ihr Gemeindegeld, insofern Sie es ermöglichen können auf unser Gemeindegeldkonto.

Sie können aber auch auf unserer Homepage spenden. Wichtig ist der Spendenzweck und wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, Ihre Adresse.

## Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

## Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld

**Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch**

**IBAN: IBAN:DE36 1005 0000 4955 1927 05**

**BIC: BELADEVXXX**

**Kreditinstitut: Berliner Sparkasse**

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck (z. B. Gemeindearbeit, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.

## Der Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,  
Artikel für den Gemeindebrief dürfen jederzeit geschrieben werden.

Wir sind unter folgender Adresse zu erreichen:

E-Mail: [gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de](mailto:gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de) oder

Telefon: 030 77 45 117 Frau Lübon

Neue Ideen sind immer gefragt.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel sinnvoll zu kürzen und an das Format der Publikation anzupassen. Das Redaktionsteam



# Kirchturmverein

## **„Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V.“**

Alt- Buch 36, 13125 Berlin; Tel.: 94971 63;

E-Mail: kirchturm@schlosskirche-berlin-buch.de

Anträge auf Mitgliedschaft können im Gemeindebüro gestellt werden.

Spendenkonto:

Zahlungsempfänger: Förderverein Kirchturm Buch e.V.

Berliner Sparkasse

IBAN: DE97 1005 0000 0190 6510 32,

BIC: BELADEBE

Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. ist wegen Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege von Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Er ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. Zuwendungen an den Förderverein bis einschließlich 200,00 Euro werden in der Steuererklärung auch ohne eine Spendenbescheinigung anerkannt.

Wegen der zu erwartenden Steigerung der Baukosten werden auch nach den Förderzusagen durch den Bund und das Land weiterhin Spendenmittel benötigt.

Helfen Sie mit, die Bucher Schlosskirche als ein das Ortsbild bestimmendes barockes Kulturdenkmal in alter Schönheit wiederherzustellen!

# Ansprechpartner

- Gemeindebüro      Alt Buch 36, 13125 Berlin  
Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51  
E-Mail: [kuestereibuch1@online.de](mailto:kuestereibuch1@online.de)  
[www.schlosskirche-berlin-buch.de](http://www.schlosskirche-berlin-buch.de)  
Sprechzeiten:  
Dienstag, 15 bis 18 Uhr      Susanne Habermann  
Mittwoch, 14 bis 17 Uhr      Susanne Habermann  
Donnerstag, 9 bis 12 Uhr      Ines Perplies
- Pfarramt      Pfarrerin Cornelia Reuter  
Tel.: 47 30 74 41  
Mobil: 0152 34099338  
E-Mail: [pfarramtberlinbuch@online.de](mailto:pfarramtberlinbuch@online.de)  
Termine nach Vereinbarung
- Kantorin      Annette Clasen      Tel.: 94 79 27 67  
Mobil: 0171 1930923  
E-Mail: [annette.e.clasen@gmail.com](mailto:annette.e.clasen@gmail.com)
- Kontakt GKR      E-Mail: [gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de](mailto:gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de)
- Krankenhaus-Seelsorge Helios Tel.: 940 15 11 45
- Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik Tel.: 94 80 22 16
- Bankverbindung für Spenden und Gemeindegeld  
Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin – Buch  
IBAN: DE36 1005 0000 4955 1927 05  
BIC: BELADEV3333  
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

*Fotos auf der Rückseite:  
Fahrt nach Schloss Boitzenburg  
Sternensinger*

## **Impressum Gemeindebrief**

Herausgeber:           Gemeindekirchenrat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36,  
13125 Berlin

Redaktion:             Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Katharina Rohde,  
Jürgen Walter, Hans Büsser, Cornelia Reuter

Satz und Layout:       Tim Peschke

E-Mail:                 gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de

Druck:                 Wir machen Druck

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der letzte Tag  
der Monate März, Juni, September und Dezember

